



UPDATE FÜR ESSEN

Per E-Mail

Postadresse:

Piratenpartei Essen
c/o Wilfried Adamy
Füllenkamp 10
45279 Essen

Presse Essen:

Frank Hoeschen
f.hoeschen@piratenpartei-NRW.de
01776168649

Ansprechpartner:

Kai Hemsteeg
kai.hemsteeg@piratenpartei-nrw.de
017661006614

Pressemitteilung 010/2014

Piratenpartei Essen verlangt Sicherheit in Essener Stadtteilen

Die Piratenpartei Essen kritisiert die geplante Schließung der Polizeiwachen in Steele und Borbeck während der Nachtstunden und am Wochenende. „Künftig sollen in den Polizeiinspektionen Mitte und Nord alle Einsätze durch die Hauptwachen in der Essener Innenstadt und in Altenessen abgedeckt werden. Hierdurch wird die Einsatzreaktionszeit, also die Zeit zwischen Notruf und Eintreffen am Einsatzort, der Polizei bei Einsätzen in den Stadtteilen an den östlichen und westlichen Grenzen Essens steigen und die Sicherheit in den Essener Randlagen deutlich verschlechtert. Wir fordern, dem stetigen Personalschwund bei der Polizei durch Pensionierungen endlich angemessene Einstellungszahlen entgegenzustellen. Ein Abbau der polizeilichen Infrastruktur laboriert ausschließlich an den Symptomen und ist keine Problemlösung.“ zeigt sich der Spitzenkandidat der Piratenpartei Essen zur Kommunalwahl und Kriminalkommissar Kai Hemsteeg besorgt um die Sicherheit der etwa 180.000 betroffenen Essener.

Die Hauptwache der Polizeiinspektion Mitte in der Essener Innenstadt ist von der Steeler Wache 7,5 Kilometer entfernt. Da im Zuständigkeitsbereich dieser Wache jedoch auch Gebiete westlich der Innenstadt liegen kann es bei Belastungsspitzen dazu kommen, dass Streifenwagen Einsatzfahrten von über 12 Kilometern zurücklegen müssen, um die östlichen Stadtteile Essens zu erreichen.

Im Westen sind sogar Fahrten von bis zu 14 Kilometern durch das Stadtgebiet möglich. Den Anforderungen an eine einsatzfähige und am Bürger orientierte Polizei kann dies nicht entsprechen.

Daher fordern die Piraten Essen die Aufrechterhaltung der derzeitigen dezentralen Wachstruktur in allen Essener Polizeiinspektionen.

Die Polizei ist aus Sicht der Piratenpartei Essen eines der wichtigsten Exekutivorgane. Sie ist die direkte, ausführende Kraft des staatlichen Gewaltmonopols und soll die öffentliche Sicherheit und Ordnung gewährleisten. Dies ist eine hochgradig verantwortungsvolle und anspruchsvolle Aufgabe. Die Piraten sehen dies mittelfristig gefährdet bei Betrachtung der in den nächsten Jahren pensionsbedingt stark sinkenden Mitarbeiterzahl der Polizei NRW. Es werden in den nächsten Jahren bis zu 2000 Beamte in NRW jährlich pensioniert und lediglich 1500 Kommissaranwärter zur Ausbildung zugelassen. „Wir fordern die Polizeipräsidentin auf, sich für Einstellungszahlen bei der Polizei NRW einzusetzen, die die Pensionierungswelle in den nächsten Jahren zumindest ausgleicht. Dem Auflösen von wohnortnahen Anlaufstellen, umso mehr Polizisten auf die Streife zu schicken stehen wir kritisch gegenüber.“ so Hemsteeg.